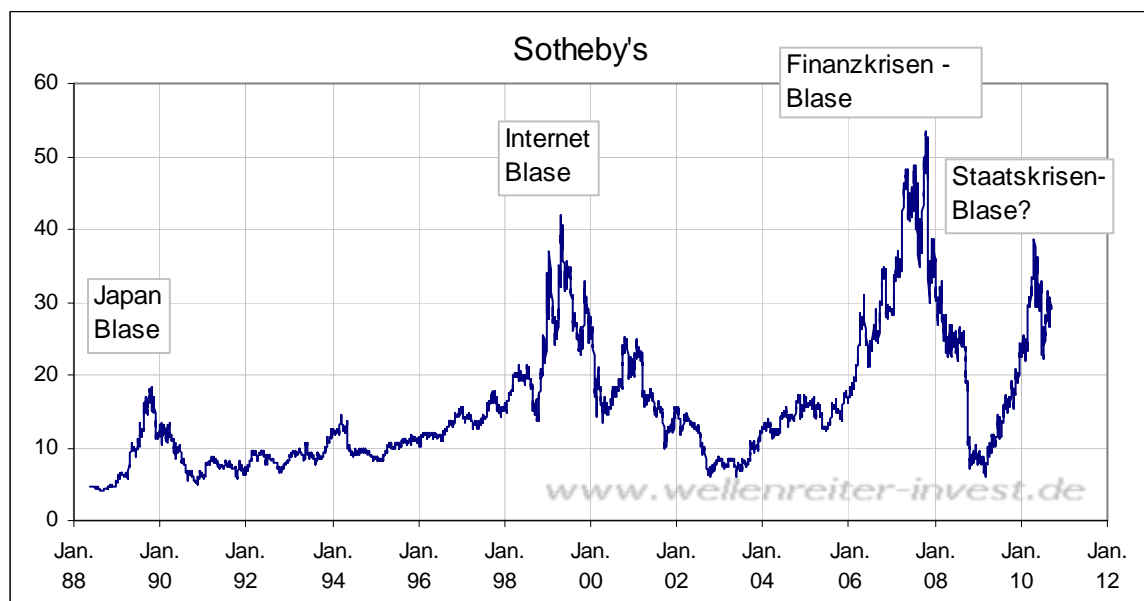


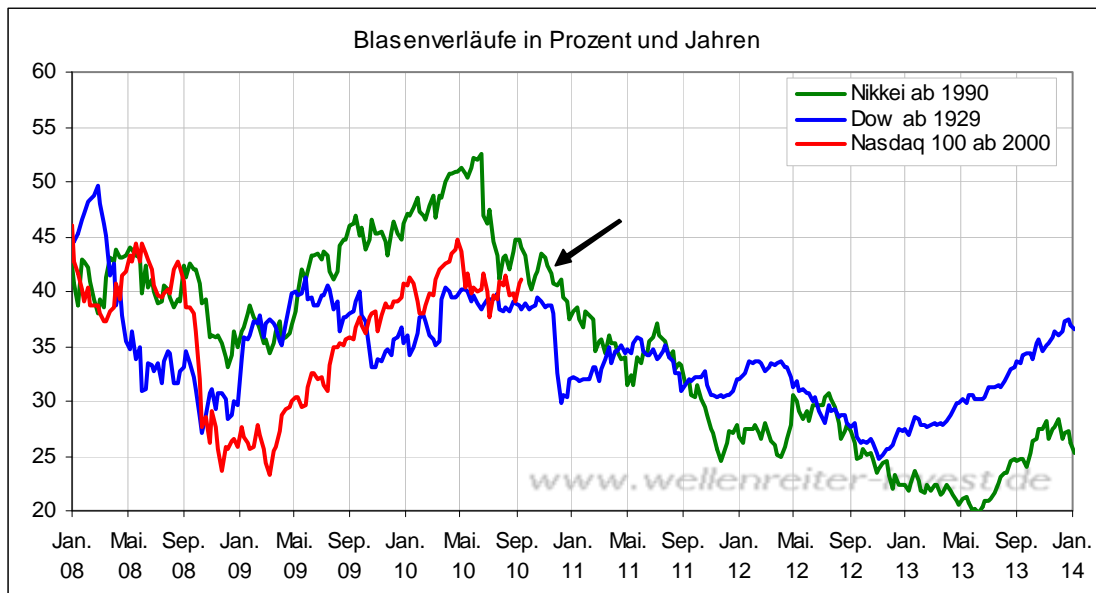
Freitag, den 10. September 2010

Die Kursverläufe von Kunst-Auktionshäusern geben deshalb einen interessanten Einblick in die Psychologie der Marktteilnehmer, weil sie Stimmungs- und Liquiditätsmuster reflektieren. Mit steigenden Profiten nehmen die Wohlhabenden mehr Geld in die Hand, um sich auf dem Kunstmarkt zu versorgen. Dies insbesondere dann, wenn sie glauben, dass die Preise für Kunstgegenstände weiter steigen. Sobald die Spekulation einen Höhepunkt erreicht, bildet sich eine Blase. Das war in den vergangenen 20 Jahren dreimal der Fall (Japan Blase, Internet Blase, Finanzkrisen Blase), wenn man den Kursverlauf des Auktionshauses Sotheby's zum Maßstab nimmt.



Eine vierte Blase deutet sich – mit dem Hochpunkt Ende April 2010 an. Ob diese Blase überhaupt eine ist und wie sie später einmal genannt werden wird (Staatskrisenblase?), ist noch nicht ganz klar. Gemäß unserem Blasenverlaufsmuster müsste das Hoch von Ende April an den Aktienmärkten und auch bei Sotheby's ein entsprechendes Hoch gewesen sein, selbst wenn die Aktienmärkte jetzt nochmals einen Vorstoß nach Norden wagen würden.

Das Blasenverlaufsmuster setzt die Märkte momentan nicht unter Druck. Es lässt bis in den November hinein (siehe Pfeil) eine Seitwärtsbewegung zu.



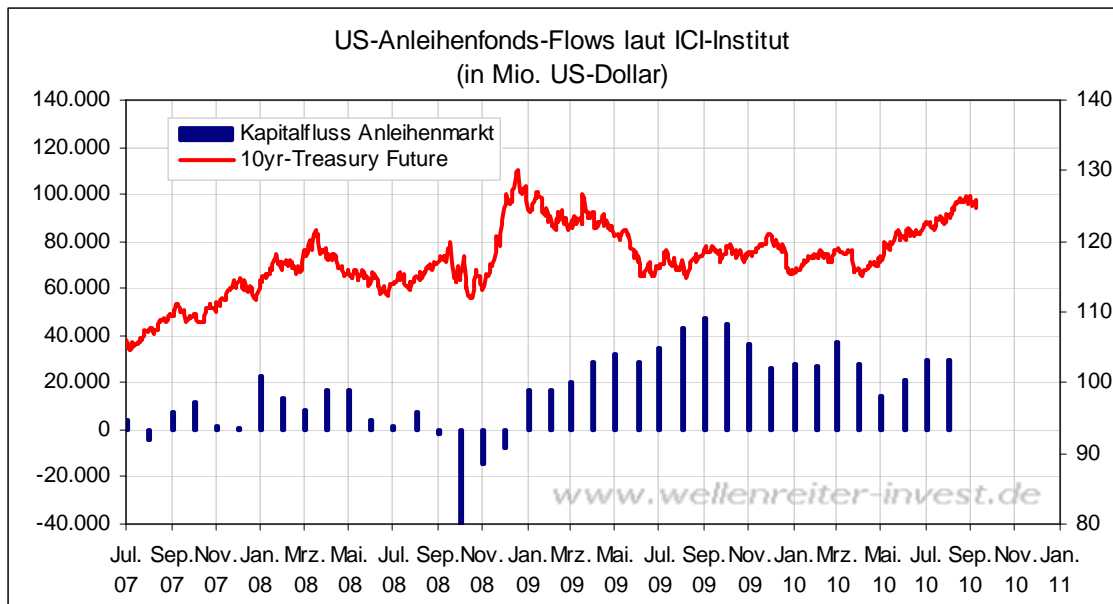
Wobei klar ist, dass nach dem Muster ein Anstieg der Aktienmärkte eine enge „natürliche Begrenzung“ hätte.

Es wird immer deutlicher, dass der seit dem 5. April anhaltende Aufwärtstrend an den Anleihemärkten beendet ist.

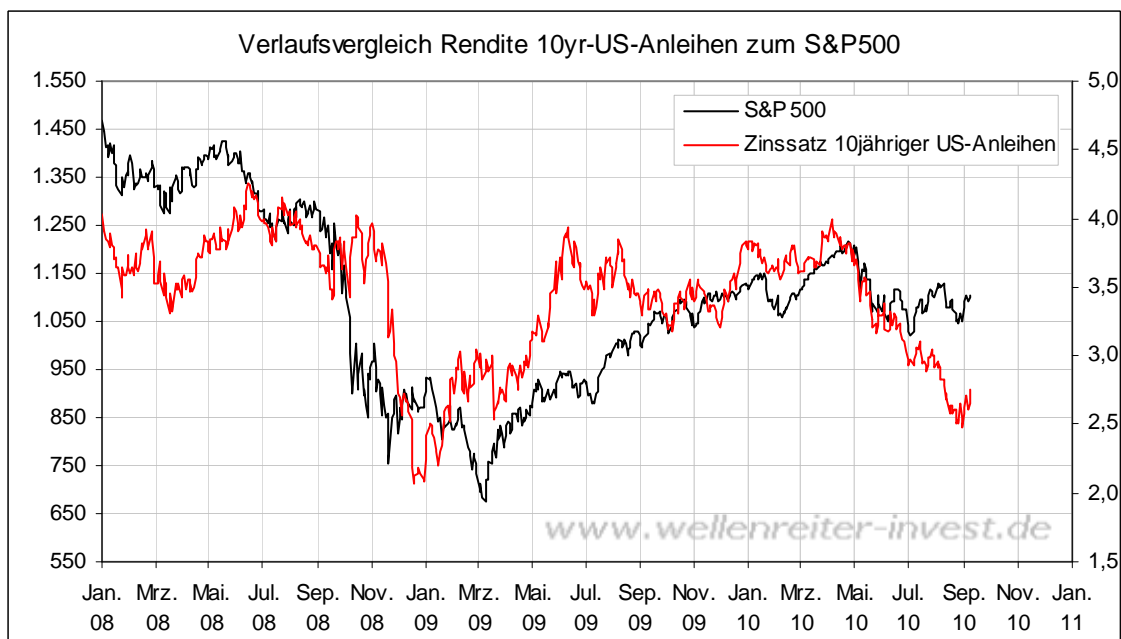
10jährige US-Anleihen Tageschart



Wie der folgende Chart zeigt, waren die Kapitalzuflüsse in die US-Anleihenfonds im Juli und August stabil.



Für den September liegen noch keine Zahlen vor. Es ist jedoch zu vermuten, dass bereits damit begonnen wurde, Kapital aus den Anleihemärkten abzuziehen. Das Geld muss irgendwo hin. Potentielle Zielmärkte sind die Aktien- und Rohstoffmärkte. Der logische – aber dennoch grobe – Zusammenhang ist der, dass die Aktienmärkte von fallenden Anleihen (=steigende Renditen) profitieren. Der Zusammenhang stellt sich wie folgt dar.



Fazit: Sollten die Renditen weiter steigen, müsste dies grundsätzlich positiv für die Aktienmärkte (und auch für die Rohstoffmärkte) sein.

Zu den Märkten.

838 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 568 Mio., das Abwärtsvolumen 261 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 69% vom Gesamtvolumen. 248 neue Hochs standen 9 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.415 Punkten um 28 Zähler höher (+0,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.104 Punkten um 5 Zähler höher (+0,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.236 Punkten um 7 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.388 Punkten (-0,3%).

Größte Gewinner: Papier, Banken; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 130,18 Punkten (132,07).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 83,19 Punkten (82,94).

Crude Öl notiert aktuell bei 74,83 (74,80) und US-Erdgas bei 3,78 Dollar (3,82).

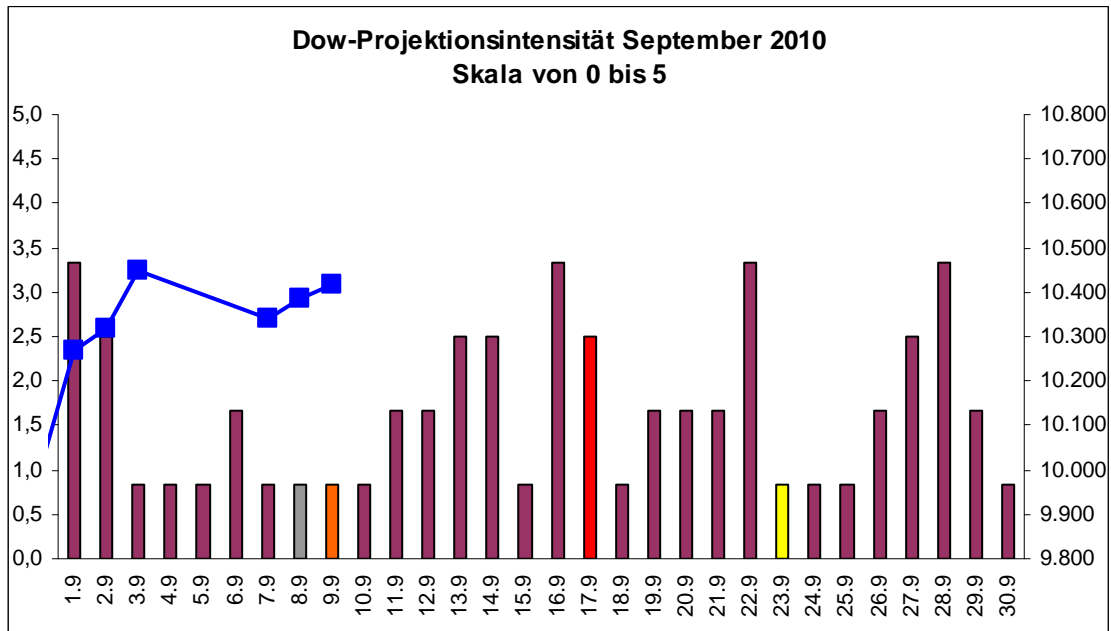
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.248 Dollar/Unze (1.258). Gold in Euro liegt bei 982. Silber befindet sich bei 19,77 Dollar (19,90).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,6% auf 479 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 183 Punkten. Newmont Mining verlor 135 Cent und endete bei 60,22 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,9% auf 22,81 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,29 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,06. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,09. Der ISEE schloss mit 100.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

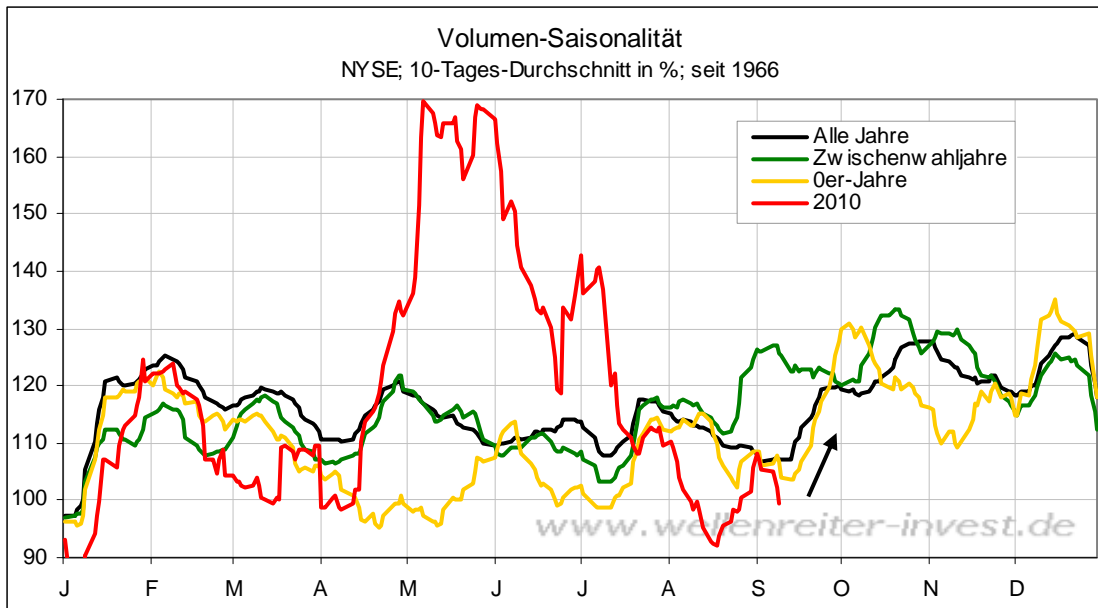
Zeitprojektionstage: 01.09., 16.09., 22.09., 28.09.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

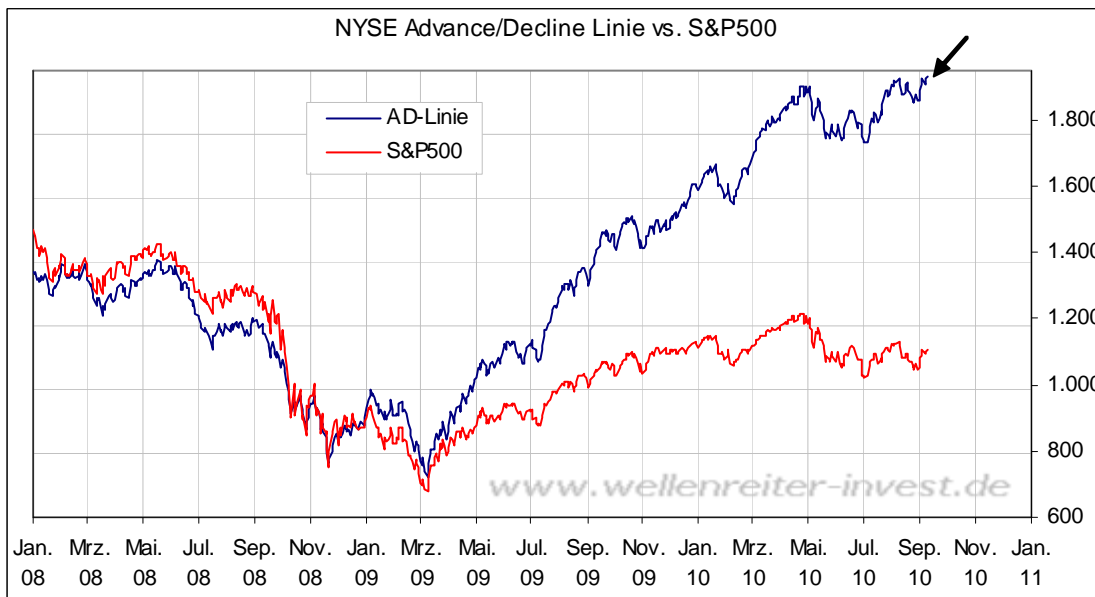
Der gestrige Tag war der fünfte Tag hintereinander an der NYSE mit einem Volumen unterhalb einer Milliarde gehandelter Aktien. Eine Serie mit derart geringem Volumen wurde in diesem Jahr erst einmal notiert: Vom 4. bis 10. August (ebenfalls fünf Tage hintereinander). Am sechsten Tag (11. August) entschieden sich die Aktienmärkte für einen scharfen Fall nach unten. Damit wurde eine zweiwöchige Abwärtsbewegung eingeleitet.

Für die weitere Marktbewegung kommt es darauf an, was das smarte Geld vorhat. Heute ist Freitag. Die vergangenen beiden Freitage waren jeweils Kaufstage für die Aktienmärkte (jeweils dreistelliger Anstieg im Dow Jones Index), nachdem die Freitage in den sechs Monaten zuvor ganz überwiegend Abverkaufstage waren. Die Verfallswoche steht bevor. Eine Verfallswoche verläuft üblicherweise mit höherem Volumen als andere Wochen, sodass man davon ausgehen muss, dass die Zeit der Niedrig-Volumen-Tage vorbei ist. Darauf weist auch unser Volumen-Saisonalitäts-Muster hin (siehe Pfeil nächster Chart).



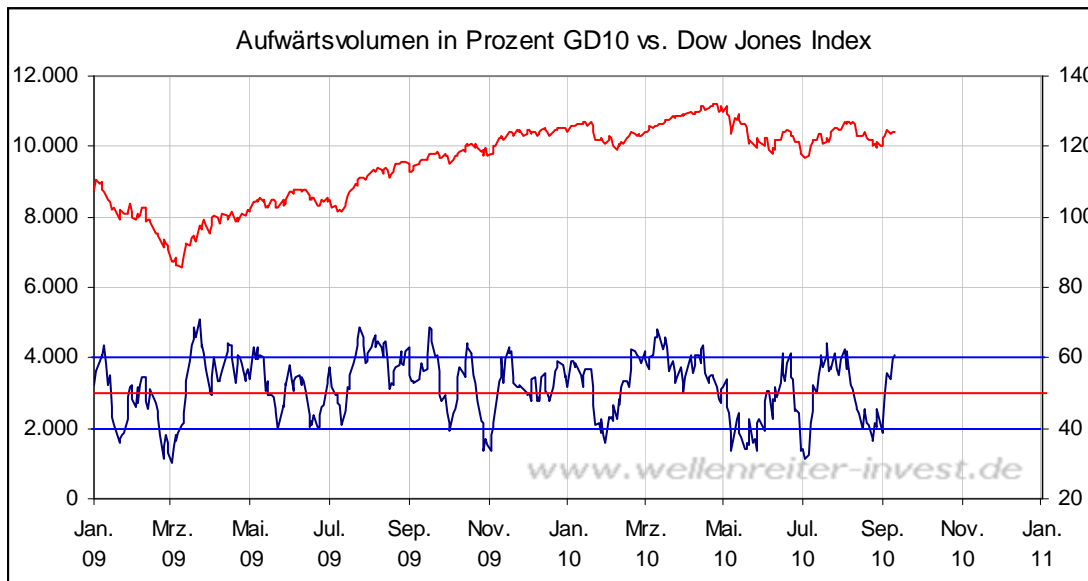
Der Markt wird dem Volumen folgen. Da sich nicht nur die Aktienmärkte, sondern auch Edelmetalle wie Silber sich an wichtigen Widerstandslinien befinden, braucht es einen deutlichen Volumenanstieg, um die Märkte über die entsprechenden Marken zu heben.

Die Advance/Decline-Linie der NYSE hat gestern ein neues Allzeithoch erzielen können.



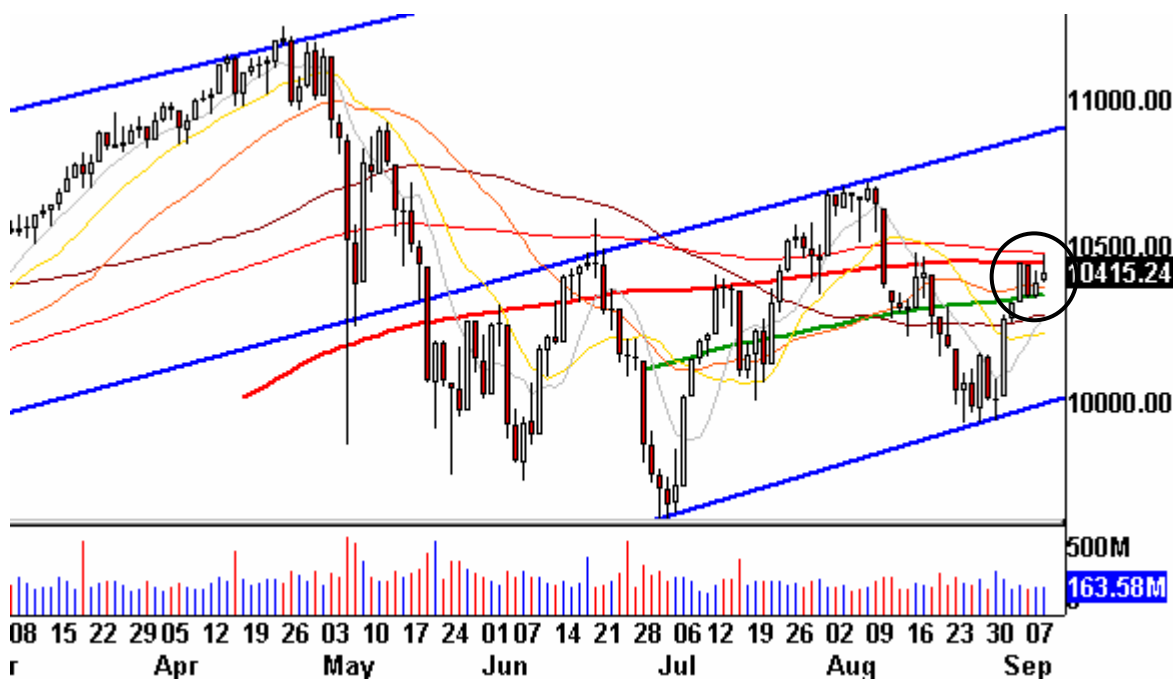
Die relative Stärke der AD-Linie gegenüber dem S&P 500 zeigt sich seit März 2009. Wir können an dieser Stelle nur feststellen, dass – historisch betrachtet – eine derart starke AD-Linie dafür sorgt, dass sich Abwärtsbewegungen an den Aktienmärkten in Grenzen halten.

Schaut man auf den 10-Tage-GD des Aufwärtsvolumens, so geraten die Märkte langsam aber sicher in den überkauften Bereich.



Entscheidend ist für uns weiterhin die enge Konsolidierung im Dow Jones Index zwischen der 200-Tages-Linie (rot; 10.486 Punkte) und dem 1-Jahres-GD (grün; 10.342 Punkte); (siehe Kreis nächster Chart).

Dow Jones Index Tageschart



Ein Richtungsentscheid dürfte spätestens in der Verfallswoche fallen. Die Marktbewegung dürfte mit steigendem Volumen stattfinden.

Sollte der Dow Jones Index mit hohem Volumen fallen – ähnlich wie er das Anfang August getan hat – und dabei seinen 1-Jahres-GD nach unten durchstoßen, würden wir annehmen, dass die 10.000 Punkte-Marke erneut getestet werden wird. Damit würde das „normale“ September-Muster sich doch noch seinen Weg bahnen. Solange dieser Fall nicht eingetreten ist, bleiben wir bei unserer bullischen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

Aus Intermarketsicht müssten die Aktienmärkte – und auch die Rohstoffmärkte - derzeit von den Anleihenmärkten Unterstützung erhalten. Allerdings zeigt das geringe Handelsvolumen, dass das Kapital derzeit nicht unmittelbar in die Aktienmärkte fließt, sondern wohlmöglich am Geldmarkt zwischengeparkt wird. Was fehlt, ist der zündende Funke, der die Aktien- und Rohstoffmärkte über die wichtigen Marken hinaustreibt. Würde dieser kommen, so würde sich das Kapital recht schnell in die Aktien- und Rohstoffmärkte ergießen. Die Verfallswoche dürfte Klarheit bringen.

Absacker

Kaum in den westlichen Medien beachtet wird, wie China davon genervt ist, dass eine japanische Patrouille ein chinesisches Fischerboot – das sich offensichtlich in japanische Gewässer verirrt hatte – abgefangen hat und in chinesische Gewässer zurückgeschickt hat. <http://tinyurl.com/39dl4za>

Die Spannungen zwischen China und Japan dürften sich im weiteren Verlauf der Finanzkrise weiter verschärfen.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.